

Bodenbild Pegasus

Nach der Ernte doch sichtbar

Sangerhäuser Firma bietet Künstler Hilfe an

Tilleda/MZ/sro. "Aktives Handeln, damit Pegasus doch noch auf dem Acker bei Tilleda erscheinen kann", fordert Eckhard Lindenau. Der Geschäftsführer der Sangerhäuser Terra-Data GmbH, bietet deshalb dem Künstler Heinz Flottran an, die erforderliche Neuabsteckung der 430 Messpunkte auf eigene Kosten zu übernehmen.

Während dieses Angebot auf dem Tisch der MZ landet, gibt Flottran bei einer Pressekonferenz zu den Kyffhäuser-Sommertagen positive Nachricht: "Das Projekt ist nicht gänzlich gescheitert. Pegasus wird etwas später erscheinen." Er greift auf die bewährte Methode des Einpflügens nach der Ernte zurück. Allerdings wird diesmal nichts in die Pflugspur gesät. Landwirt Jürgen Niederhäuser sagt: "Bei aller Bodenbildeuphorie, muss ich doch an die Fruchtfolge denken." Auf dem Acker soll nächstes Jahr Raps wachsen.

Auf die öffentlich gestellte Bitte Flottrans an die Organisatoren die nun notwendigen Arbeiten zur Umsetzung der zweiten Phase monetär zu unterstützen, wurde noch nicht geantwortet. Vielleicht kommt Flottran auf das Angebot der Terra-Data zurück.